

UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

20. Jahrgang – Nr. 1

Dezember 2022 – Februar 2023

*Und sie gebar ihren ersten
Sohn und wickelte ihn in
Windeln und legte ihn in eine
Krippe; denn sie hatten sonst
keinen Raum in der Herberge*

Lukas 2:7



Aus dem Inhalt

Impressum	2	Senioren Adventsfeier	15
Pfarrers Ecke	3	Erster Salon F	16/17
Winterkirche /Nilolausfeier	4	Freud und Leid in unserer	18/19
Vereinigung	5	Kleidersammlung für Bethel	20
Internationales Sommerfest	6/7	Quelle des Lebens	21
Mit dem Herzen sehen	8/9	Kinderseite	22/23
Weltgebetstag	10/11	Advent	24
Unsere Gottesdienste	12/13		
Termine	14		

Kontakt

☎ (0 29 82) 85 93

✉ emedebach@t-online.deWeb: www.evangelische-kirche-medebach.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Medebach Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrer Uwe J. Steinmann (V.i.S.d.P.), Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus, Jürgen Grosche
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage 500
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: Freitag, 17. Februar 2023
Bürozeiten	Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Medebach:

Sparkasse Hochsauerland IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
| Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Liebe Gemeinde,

Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.

(1. Buch Mose, Vers 3)

Eigentlich sollten in der Advents- und Weihnachtszeit die Lichter angehen. Zunächst am Adventskranz, Weihnachten dann am Christbaum. Und das werden sie wohl all überall auch dieses Jahr wieder. Dennoch gehen in Deutschland in diesem Winter die Lichter aus! Energiekrise, Sparmaßnahmen, hohe Strompreise zwingen dazu. Kirchen werden nicht mehr angestrahlt. Weihnachtsbeleuchtung muss reduziert werden. Und manche Gemeinde – auch unsere – zieht für die kalte Jahreszeit zu den Gottesdienst ins Gemeindezentrum um.

Die Kirche bleibt dunkel – und kalt!

Licht spielt nicht nur in der dunklen Jahreszeit eine wesentliche Rolle in unserem Glauben.

Einer der ersten Sätze in der Bibel spricht davon, dass Gott, nachdem er Himmel und Erde erschaffen hat, das Licht anknipst. Präziser: Das Licht erschafft. Wichtig zu beachten: Hier handelt es sich nicht um die Beleuchtung der Erde. Die kommt später in der Schöpfung, als Gott Sonne und Mond erschafft.

Hier geht es um ein anderes Licht.

Hier ist von jenem Licht die Rede, das Jesus meint als er von sich sagt: Ich bin das Licht der Welt. Darum entzünden wir im Advent Kerzen. Darum schmücken Lichter unsern Weihnachtsbaum. Sie sollen erinnern, dass Jesus das Licht der Liebe, das Lebenslicht der Welt ist, welches unsere Finsternis aus Angst, Sorgen, und

Nöten überstrahlen will. Grade jetzt, wo wir durch dunkle, schwere Zeiten gehen, haben wir diesen Zuspruch mehr als nötig. Und wenn dieses Licht in unsere Herzen gedrungen ist, dann dürfen wir Jesu Worten trauen, der uns Mut machen will, dieses Licht an andere Menschen weiterzureichen. Tragt in die Welt nun Licht. Saget ihr, fürchtet euch nicht. Denn ihr seid das Licht der Welt! Künstliches Licht müssen wir dieser Tage einsparen. Mit dem Licht der Liebe dürfen und sollen wir mehr als verschwenderisch umgehen.



Lasst uns ein Feuerwerk der Hoffnung entzünden.

Eine gesegnete und erleuchtete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Euch/Ihnen
Pfarrer Uwe J. Steinmann

WINTERKIRCHE



Auch wir wollen unseren Beitrag zum Energiesparen liefern und werden darum die Kirche vom 8. Januar 2023 bis Ostern schließen.

Die Kosten für die Heizung sind bei den momentanen Strompreisen nicht mehr bezahlbar!

Und ohne Heizung ist es in den Wintermonaten schlichtweg zu frostig, um Gottesdienst zu feiern.

Ab Sonntag, den 8.1.2023 finden die Gottesdienste im Gemeindezentrum, Prozessionsweg 32 zur gewohnten Gottesdienstzeit um 10 Uhr statt.

ADVENTLICHE NIKOLAUSFEIER IM PFARRGARTEN

Die Kirchengemeinde lädt alle Interessierten – unabhängig von Konfession oder Glaubenszugehörigkeit – zu einer gemütlichen Adventsstunde in den Pfarrgarten, Prozessionsweg 32,

am Nikolaustag, 6. Dezember um 19 Uhr ein.

Gemeinsames Singen, Klönen und Plätzchenknabbern bei Glühwein oder nicht-alkoholischem Heißgetränk soll uns den Abend in vorweihnachtliche Stimmung bringen.

Kommen Sie und machen Sie mit!

Bitte eine Tasse oder ein Glas für Getränke mitbringen!

Vereinigung mit Kirchengemeinde Winterberg

Das Presbyterium beschließt, die bisherigen Aktivitäten hinsichtlich einer möglichen Vereinigung der Kirchengemeinde Medebach (Evangelischer Kirchenkreis Soest-Arnsberg) und der Kirchengemeinde Winterberg (Kirchenkreis Wittgenstein) in einen konkreten Prozess zu überführen und diesen möglichst mit einer Vereinigung zum 1. Januar 2024

abzuschließen. Die neu entstehende Kirchengemeinde soll dem zukünftigen Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein zugeordnet werden“

Diesen Beschluss haben beide Presbyterien der Kirchengemeinden Winterberg und Medebach in Ihren Sitzungen im August 2022 gefasst.

Nachruf

In großer Dankbarkeit verabschiedet sich die Kirchengemeinde von ihrem langjährigen Pfarrer und Seelsorger



Lothar Westerholt

der am 22. Oktober 2022 im Alter von 78 Jahren verstorben ist.

Pfarrer Westerholt hat sich in über einem Jahrzehnt aufopferungsvoll um das Heil der Kirchengemeinde und seine Gemeindeglieder gesorgt.

Unter seiner Leitung sind viele Aktionen angestoßen und ein lebendiges Gemeindeleben gewachsen.

In seinem Abschiedsgottesdienst am 27. Oktober 2022 in der Evangelischen Kirchen zu Medebach nahm die Gemeinde herzlichen Abschied von ihm.

Möge seine Seele am Herzen Gottes seinen ewigen Frieden finden.

**Das Presbyterium
der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach**

Internationales, ökumenisches



Die Frauenhilfe Medebach feierte am 31. August 2022 zum ersten Male in ihrer Geschichte ein internationales, ökumenisches Sommerfest. Der Pfarrgarten mit seinem alten Baumbestand bildete bei angenehmen spätsommerlichen Temperaturen einen wunderschönen Begegnungsort für rund 70 Frauen mit ihren Männern und Kindern aus der Ukraine, Syrien, der Türkei und anderen Nationen. Das Vorstandsteam der FH begrüßte herzlich eine Abordnung der Medebacher kfd Frauen, die sich sichtlich wohlfühlten. Ein opulentes Mitbring-Büffet lud zum Probieren – auch unbekannter Speisen – ein. Dabei erga-



Sommerfest im Pfarrgarten

ben sich gute Gespräche, die von Frau Olga Markwart bei Bedarf ins Russische übersetzt wurden. Ansonsten gelang die Verständigung in Englisch oder bereits erlernten Deutsch. Brigitte Kochanski spielte am Klavier heitere Musik.

Es wurden von den Erwachsenen und Kindern Lieder aus den jeweiligen Heimatländern gesungen und auf einer selbst gebastelten Flöte erklang eine arabische Weise.

Die Kinder vergnügten sich an den Spielgeräten im Pfarrgarten, eine Überraschungskiste sorgte für kleine Geschenke. Zum Abschied bekam jedes Kind eine liebevoll zusammengestellte „Wundertüte“.



Mit dem Herzen sehen und seine Mitmenschen entdecken

Medebach, Marsberg, Olsberg-Bestwig und Brilon feiern regionalen Wandergottesdienst



Eröffnung des Wandergottesdienstes an der Kapelle in Siedlinghausen

Foto: Andrea Haase

„Tenaque - ich sehe dich“ - mit diesem freundlichen Satz begrüßen sich die Maori auf Neuseeland. Ich werde gesehen, das erlebten die Gemeindeglieder aus Medebach, Marsberg, Olsberg-Bestwig und Brilon, als sie sich an der SGV- Hütte in Siedlinghausen zum Regionalen Wandergottesdienst trafen. Freundlich wurden sie von der gastgebenden Gemeinde Olsberg-Bestwig begrüßt und mit leckere

rem Proviant ausgestattet. Pfarrer Burkhard Krieger und sein Frau hatten zuvor die Strecke erprobt und vier Stationen bestimmt, wo Teile des Gottesdienstes gefeiert wurden.

Krieger selbst begrüßte die Wandergruppe an der Marienkapelle. Pfarrer Uwe Steinmann predigte unterwegs mitten im Wald und Pfarrer Dirk Schmäring teilte das Abendmahl auf dem schönen Außengelände an der evangelischen

Kirche in Siedlinghausen aus. Die Marsberger brachten sich mit Psalm- und Evangeliumslesung ein, die Briloner mit zwei Gebeten. Steinmann mit seiner Gitarre war der mobile Musiker.

Unterwegs wurde die Natur mit ihren weiten Ausblicken bewundert und aufmerksam Steinmanns Gedanken gelauscht. Wer ist mein Mitmensch? wiederholte er eine Frage aus der Bibel.



Mit dem Herzen Mensch und Natur sehen

Foto Jürgen Grosche

Nicht nur die Menschen, mit denen ich nah verwandt bin oder eng zusammenleben. Nein, die, die Gott mir unterwegs schickt. Die mein Herz ansprechen und denen ich helfen will.

Aufs Sehen mit Herz kommt es an. Mit offenem Herzen sehe ich, was andere nicht sehen. Nämlich Menschen, die mich brauchen und für die ich da sein kann. Jeder Mensch, den ich begrüße, kann mein Mitmensch sein. Steinmann hatte das auf der Vollversammlung des Weltkirchenrats in Karlsruhe wenige Tage zuvor in der Predigt eines Maori gehört. Er erklärte, was „Tenaque“ bedeutet: „Ich sehe dich mit deinem ganzen Dasein. Ich bin für dich da“.

Wer sich so begegnet, kann auch gut zusammen wandern und ist bereit, unter-

wegs stehenzubleiben und auf die zu warten, die langsamer wandern. Echte Begegnungen brauchen eben Zeit. Zeit hatten freundliche Menschen in Siedlinghausen schon zuvor in die Vorbereitung des Mittagessens gesteckt, das allen gut schmeckte.

Wandern und dabei Gottesdienst feiern macht aufmerksam für Gottes Schöpfung, die Mitmenschen und die Natur. Deshalb feiern die vier Gemeinden der Region 8 im Ev. Kirchenkreis Soest-Arnsberg gerne im nächsten Jahr ihren regionalen Wandergottesdienst 2023 in Marsberg.

Kathrin Koppe-Bäumer



Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Kon-

flikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.



Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas

und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshal-

tungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

**Wir feiern den Weltgebetstag
am Freitag, 3. März, um 17.00
Uhr im Ev. Gemeindezentrum.**

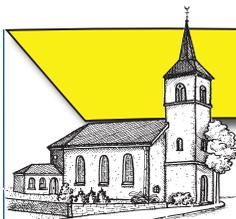
Anschließend bleiben wir
gemütlich im Gemeindeganz-
zentrum beisammen.



Gott **sah alles** an,
was er gemacht hatte: Und siehe,
es war **sehr gut**.

GENESIS 1,31

Monatsspruch JANUAR 2023



UNSERE GOTTESDIENSTE

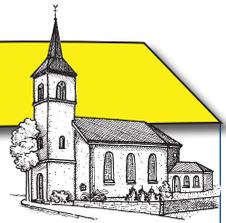
Dezember 2022

Do., 01.12., 07.40 Uhr	Schulgottesdienst Grundschule	Pfr. Steinmann
So., 04.12., 10.00 Uhr	2. Advent / Abendmahl	Pfrin. Koppe-Bäumer
Di., 06.12., 19.00 Uhr	Adventl. Nikolausfeier im Pfarrgarten, Prozessionsweg 32	Pfr. Steinmann/ Frau Markwart & Team
Mi., 07.12., 15.30 Uhr	Adventsfeier Senioren Ü60 und DRK mit ökumen. Gottesd. im Kolpinghaus	Pfr. Steinmann Pfr. Funder
So., 11.12., 10.00 Uhr	3. Advent	Pfr. Steinmann
So., 18.12., 10.00 Uhr	4. Advent	Pfr. Steinmann
Di., 20.12., 08.00 Uhr	Ökumen. Adventsgottesdienst Grundschule Oberschledorn	Pfr. Steinmann Pfr. Funder
	10.00 Uhr Ökumen. Adventsgottesdienst Grundschule Medebach	Pfr. Steinmann Pfr. Funder
Do., 23.12., 11.00 Uhr	Adventliches Singen im Kindergarten Oberschledorn	Pfr. Steinmann
Sa., 24.12., 15.30 Uhr	Heilig Abend Familiengottesdienst mit Krippenspiel	Pfr. Steinmann und Mütter
	17.00 Uhr Christvesper	Pfr. Steinmann
So., 25.12., 10.00 Uhr	Weihnachten / Abendmahl	Pfr. Schmäring
Mo., 26.12., 10.00 Uhr	2. Weihnachtstag	Pfr. Horstmeier
Sa., 31.12., 17.00 Uhr	Altjahrsabend / Abendmahl	Pfr. Steinmann

Januar 2023

So., 01.01., 10.00 Uhr	Neujahr / Sonntag nach Weihnachten / Abendmahl	Pfr. Horstmeier
So., 08.01., 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann
So., 15.01., 10.00 Uhr	2. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



So., 22.01., 10.00 Uhr	3. Sonntag nach Epiphania	Pfr. Steinmann
So., 29.01., 10.00 Uhr	Letzter Sonntag nach Epiphania	Pfrin. Koppe-Bäumer

Februar 2023

So., 05.02., 10.00 Uhr	3. Sonntag vor der Passionszeit / Septuagesimä	Pfr. Steinmann
So., 12.02., 10.00 Uhr	2. Sonntag vor der Passionszeit / Sexagesimä	Pfr. Steinmann
So., 19.02., 10.00 Uhr	Sonntag vor der Passionszeit / Estomihi	Pfr. Steinmann
So., 26.02., 10.00 Uhr	Invocavit	Pfrin. Koppe-Bäumer

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi., 14.12., 10.00 Uhr	Weihnachtlicher Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi., 25.01., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi., 22.02., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Steinmann

Konfirmandenunterricht

Di. 06.12. 16.00 Uhr	Di. 13.12. 16.00 Uhr	Di. 20.12. 16.00 Uhr	Sa. 14.01. 9-13 Uhr	Di. 07.02. 16.00 Uhr	Di. 14.02. 16.00 Uhr	Di. 21.02. 16.00 Uhr	Di. 28.02. 16.00 Uhr
-------------------------	-------------------------	-------------------------	--------------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------	-------------------------

Allgemeine Termine



Termin	Thema	
Di., 13.12., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 10.01., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Mi., 18.01., 18.00 Uhr,	Koordinierungsausschuss Region 8	Pfr. Steinmann
Di., 31.01., 18.00 Uhr,	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann
Di., 07.02., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 14.12., 14.45 Uhr,	Adventsfeier zusammen mit den Bewohnerinnen des Seniorenheim St. Mauritius Medebach Musik: Gitarrengruppe Dorothee Keller Andacht: Pfr. Uwe J. Steinmann	Team Frauenhilfe
Mi., 25.01., 14.45 Uhr,	Jahreshauptversammlung 2022 Andacht: Pfr. Uwe J. Steinmann	Team Frauenhilfe
Mi., 22.02., 14.45 Uhr,	Andacht und Vorbereitung auf den Weltgebets- tag 3. März 2023 Taiwan, Motto: Glaube bewegt Daniela Stiftel-Völker, Bezirksverband der FH Arn- sberg. Andacht: Pfr. Uwe J. Steinmann	Team Frauenhilfe
Treffen unter Einhaltung der aktuellen Vorschriften im Ev. Gemeindezentrum Medebach Prozessionsweg 32. Gäste sind herzlich willkommen!		
Informationen bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067 oder Rotraut Ege, Tel. 02982 2779536		

Herzliche Einladung zur
Senioren-Adventsfeier
zusammen mit den Bewohnerinnen des Seniorenheim
St. Mauritius Medebach
im Ev. Gemeindezentrum
Prozessionsweg 32, Medebach
Mittwoch, 14. 12. ab 14.45 Uhr.
Es lädt ein: Das Team der
Ev. Frauenhilfe Medebach



Die verheißungsvolle
Nummer im Advent:
02991- 962387



Telefonischer Adventskalender - auch 2022

Im letzten Jahr kam die Aktion gut an. Manche Menschen empfangen gern telefonische Grüße zum Advent. Am 27. November, also am ersten Advent, beginnt diese Aktion wieder. Wählen Sie diese Telefonnummer 02991962387.

Dann öffnet sich jeden Tag ein neues Adventstürchen. Sie hören eine freundliche Stimme, die Sie zum Schmunzeln, Mitsingen, Erinnern oder Nachdenken bringt. Das letzte Türchen ist Heiligabend zu hören.

Erster Salon F - Goldrand für die Seele

Medebach. Wie es der Titel der Veranstaltung versprochen hatte, fanden die Gäste des ersten „Salons F“ Auszeit vom Alltag, Fröhlichkeit, Nachdenklichkeit, Genuss und die Gelegenheit, Kontakte knüpfen. Die Gäste genossen das Goldrand-Geschirr auf den Tischen. Solche Momente braucht es, um es im Leben auch mit anstrengenden Zeiten aufzunehmen. „Goldrand der Seele verleiht dem Leben Kraft, die wir gerade jetzt – angesichts der vielen Krisen und Wandlungen – dringend nötig haben“. Dahinter steht die Referentin Marianne Anschütz aus Witten. Als Berufstätige, als Familienfrau, als Oberin des Diakoniewerks Witten war sie per Bahn ins Sauerland gekommen. Unterwegs half ihr die Hoffnung: Ich werde in Medebach ankommen. Dieser Optimismus ist eine der Säulen der Resilienz, für die Anschütz starke Werbung machte: Optimistisch, realistisch und verknüpft mit anderen



Irmtraud Ruder begrüßt.

Menschen sein, lösungsorientiert Probleme angehen, Zukunft planen, Verantwortung übernehmen und für sich selbst sorgen. Nicht immer nur fragen, geht es den anderen gut, für die ich mich verantwortlich fühle, sondern selbst Augenblicke genießen. Gerade weil wir nicht wissen, wie lang unsere Lebensstrecke noch ist, tut es gut, das Leben mit Goldrandmomenten zu schmücken und das angeschlagene Geschirr im Schrank zu lassen.

Irmtraud Ruder, Mitglied des Vorstands der Medebacher Frauenhilfe, folgt diesem Rezept. Sie plant seit anderthalb Jahren, den „Salon F“ in Medebach zu etablieren. Einen Ort nicht nur für Frauen anzubieten, wo angenehme Atmosphäre, anregende Gedanken und bereichernde Kontakte zusammenkommen. Am 12.



Marianne Anschütz und ihr aufmerksames Publikum



Köchelnde Kerle aus Brilon

November gelang ihr das mit Annika Kersting aus Brilon und der Regionalpfarrerin Kathrin Koppe-Bäumer. Mit herbstlichem Blumenschmuck, goldglänzendem Geschirr und Gläsern, Lichtern, dem schmackhaften Imbiss der „Köchelnden Kerle“ aus Brilon und dem Stiftungswein der Ev. Kirchengemeinde Marsberg

und wünschten sich eine Fortsetzung der Veranstaltung. „Es war wunderbar, dass wir im Gemeindezentrum die Idee verwirklichen konnten“, freut sich Irmtraud Ruder und dankt dem Medebacher Presbyterium, Annika Kersting und Kathrin Koppe-Bäumer für die Unterstützung von



Irmtraud Ruder und Kathrin Koppe -Bäumer – Gemeinde und Region kooperieren

Kirchengemeinde und Region.

Sie lädt ein zur Folgeveranstaltung am Samstag, 12. März um 17 Uhr am selben Ort. Christian Casdorff, Kulturbeauftragter des Ev. Kirchenkreises Soest-Arnsberg, wird die Liebes- und Lebensgeschichte von Astrid Lindgrens Eltern mit Worten und Musik in Erinnerung rufen.

Kathrin Koppe-Bäumer



Kerstin Engels Klarinette bewegt.

gestaltete sie im Gemeindezentrum einen Festsaal. Jede fand ihren Platz, egal ob sie aus Medebach-City, Düdinghausen, Oberschledorn, Brilon oder Winterberg kam. Der heiße Tee wärmte die Füße, die Klezmer-Musik von Kerstin Engel an der Klarinette öffnete Ohren und Herzen, der anregende Vortrag würzte die Unterhaltung. Die Menschen an den Tischen lobten Irmtraud Ruders Initiative



Der „Salon F“ tanzt, vorne links: Annika Kersting, daneben: Marianne Anschütz



Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!

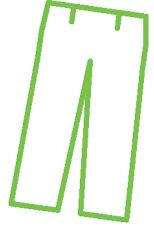


WIR HEISSEN IN UNSERER
KIRCHE DURCH DIE TAUFE
HERZLICH WILLKOMMEN:



VON GOTT
HEIMGERUFEN
IN DIE EWIGKEIT:





Kleidersammlung für Bethel

vom 22.2. bis 22.3.2023

Abgabestelle:

Ev. Gemeindezentrum

– Carport –

Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

jeweils von 9.00 bis 17.00 Uhr

Was kann in die Kleidersammlung?

- Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt – (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

- Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Für die Sammlung sind besonders gekennzeichnete Säcke vorgesehen, die im Ev. Gemeindezentrum am Prozessionsweg 32 und in der Marien-Apotheke, Oberstraße 10 erhältlich sind.

Bis zum Einbruch der Dunkelheit kann die Abgabe der Säcke täglich – außer am Sonntag – bis einschließlich Montag, 20. März am Prozessionsweg 32 erfolgen.

Die Kleidersäcke können im Carport neben der Garage untergestellt werden.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Quelle des Lebens – Wasser

Zur ökumenischen Erntedankfeier luden die kfd Frauen Medebach den Vorstand der Ev. Frauenhilfe in die Kath. Kirche St. Peter und Paul am Samstag, 8. Oktober ein. In diesem Jahr wurde das Andachtsthema „Wasser“ von dem Vorbereitungsteam ausgesucht, in dem auch Andrea Schüngel mitwirkte. Im intimen Altarraum der Kirche leuchtete angeleitet ein blaues Wasserband, auf dem allerlei Gerätschaften und Behälter zu diesem Thema standen. Ein blauer Keramikzimerbrunnen sorgte für ein angenehmes Wassergeräusch.

Gudrun Huneck von der kfd sprach in der Begrüßung über die mangelnden Zugänge zu reinem Wasser, die Menschen in vielen anderen Ländern ertragen müssen. Sie sprach den Dürresommer hier in Medebach an, in dem die meisten hier lebenden Menschen das Versiegen des Medebaches erlebten, und der über die Sommermonate fehlende Regen sich in Feld, Flur und eigenem Garten besorgniserregend bemerkbar machte.

Doro Kuhnhenne las die Geschichte von der Welle, Elke Schäfer machte sich Gedanken darüber, was für sie Wasser bedeutet. Andrea Schüngel war das

Thema Sauberkeit durch Wasser wichtig, und Irmtraud Ruder stellte ihre Gedanken zu den „Quellen des Lebens“: Lenne, Ruhr und Jordan, vor. Anschließend sangen alle gemeinsam nach der mitgebrachten Textvorlage das brasilianische Lied: „Ich sing dir mein Lied... du Quelle des Lebens...“



Dazu passend die Lesung des Palms 36, Quelle des Lebens, von Andrea Schüngel.

Nach dieser bewegenden Andacht luden die kfd Frauen in das benachbarte Pfarrheim zu einem opulenten Sektfrühstück ein. Gute Gespräche wurden geführt und so manche Nachbarschaft neu entdeckt.

Die Spenden gingen an den Medebacher Warenkorb.

Text und Foto: Irmtraud Ruder

WARUM...

... klappern die Zähne, wenn man friert?

Bei großer Kälte versucht der Körper so viel Wärme wie möglich zu produzieren. Aus diesem Grund werden viele Muskeln in Aktion versetzt und überall im Körper ziehen sich Muskeln schnell zusammen und entspannen sich wieder. Dadurch entsteht Wärme. So ist es auch zu erklären, dass bei großer Kälte die Zähne zu klappern beginnen oder die Hände zittern. Das bei Bewegung Wärme entsteht, kann man auch beim Laufen beobachten: Durch die Kontraktion der Muskeln wird einem warm.



... brauchen Menschen oft ab vierzig eine Lesebrille?

Irgendwann reicht die Armlänge nicht mehr aus, um die Zeitung so weit wie möglich vom Auge entfernt zu halten: Die Schrift kann einfach nicht mehr erkannt werden. Diese Altersweitsichtigkeit trifft quasi jeden ab 40, 45 Jahren. Um gut in die Nähe sehen zu können, muss sich die Linse des Auges aufwölben, dadurch werden die Lichtstrahlen stärker gebrochen und das gewünschte Bild wird auf der Netzhaut abgebildet. Durch den natürlichen Alterungsprozess verliert die Linse an Elastizität und ist nicht mehr in der Lage sich aufzuwölben – Zeit für eine Lesebrille!



Text/Illustration: Detke

MINA & Freunde



Platz



Ein gemütliches Windlicht für die Adventszeit

Mit unserer Bastelanleitung kannst du schlechtem Wetter trotzen und es dir drinnen gemütlich machen.

Was benötigst du:

- getrocknete Herbstblätter ein ausgewaschenes Marmeladenglas
- Pinsel
- Bastelkleber
- Teelicht
- bei Bedarf: Kordel oder Schnur

So geht es:

Schritt 1

Streiche mit dem Pinsel eine dünne Schicht des Klebers auf die äußere Seite des Marmeladenglases.

Schritt 2

Drücke eines der Blätter auf den noch feuchten Kleber und streiche es vorsichtig mit dem Pinsel fest.

Schritt 3

Wiederhole das Bestreichen und Bekleben so oft, bis das ganze Marmeladenglas mit Blättern bedeckt ist. Lass das Ganze anschließend trocknen.

Schritt 4

Wickel die Schnur um den oberen Rand des Glases. Als Abschluss kannst du eine Schleife machen, um die Schnur zu fixieren. Alternativ kannst du die Schnur um den Glasrand herum flechten.



Anschließend ist dein Windlicht fertig und du kannst ein Teelicht reinstellen.

Das Ergebnis

Draußen stürmt und regnet es? Dann lass dir von deinen Eltern das Advents-Windlicht anzünden und mach es dir zum Beispiel mit einem Buch gemütlich – dann verdirbt dir das schlechte Wetter auch nicht die Laune.

Vorsicht! Feuer ist kein Spielzeug! Lass dir immer von deinen Eltern dabei helfen! Dein Windlicht kann sehr heiß werden!

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.bmu-kids.de

Advent

Es treibt der Wind im Winterwalde
die Flockenherde wie ein Hirt
und manche Tanne ahnt wie balde
sie fromm und lichterheilig wird.
Und lauscht hinaus: den weißen Wegen
streckt sie die Zweige hin – bereit
und wehrt dem Wind und wächst entgegen
der einen Nacht der Herrlichkeit.

– Rainer Maria Rilke –

